

Wasserbecken auf der Mühleninsel; Vorstellung der Sanierungsmöglichkeiten

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	9	Zuständigkeit:	Stadtgartenamt
Sitzungsdatum:	20.12.2024 (08.11.2024 abgesetzt)	Stadt Landshut, den	18.11.2024
Sitzungsnummer:	74	Ersteller:	Urban, Margit

Vormerkung:

Das Wasserbecken auf der Mühleninsel befindet sich in einem Zustand, der eine baldige Sanierung erforderlich macht. Insbesondere der Klinkerbelag und die Randeinfassung weisen Schäden auf, die nur mit einer grundlegenden Erneuerung behoben werden können. Es wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, Sanierungsmöglichkeiten aufzuzeigen und eine grobe Kostenschätzung zu erstellen. Die reinen Baukosten bewegen sich je nach Variante zwischen 88.000 € und 216.000 €. Die Preisspanne ist in erster Linie darin begründet, inwieweit alte Blockstufen und Klinkerbeläge (ggfs. nach Aufbereitung) wiederverwendet werden. Auch die Wahl des neuen Materials beeinflusst den Preis, da grundsätzlich statt Naturstein auch Beton mit Natursteinoptik verwendet werden könnte. Insbesondere bei einem kompletten Austausch der Blockstufen würde die Verwendung von Beton zu einer deutlichen Preisreduzierung führen.

Für die Sanierung des Innenbelags kommen zwei Varianten in Frage: Ein kompletter Ausbau des alten Pflasters und Neueinbau, oder das alte Pflaster bleibt, eine dünne Ausgleichsschicht aus Beton wird aufgebracht und ein dünnerer Klinkerbelag aufgebracht. Hierbei werden je nach verwendetem Belag 27.000 € bis 16.000 € eingespart, die Tiefe des Beckens wird aber um ca. 10 cm reduziert.

Das Ingenieurbüro empfiehlt einen kompletten Austausch des Materials mit Beton in Natursteinoptik, sowie im Innenbereich die Variante 1 mit Ausbau des alten Pflasters. Die Kostenschätzung beläuft sich bei dieser Variante auf 150.000 €. Das Referat Bauen und Umwelt schließt sich dieser Empfehlung grundsätzlich an, wobei die Verwendung von Naturstein als dauerhaftere Lösung gesehen wird und auch optisch dem Brunnen mit den von Karl Reidel konzipierten Wasserspeiern angemessener ist. Diese Auffassung teilt auch die Regierung von Niederbayern, die die Gesamtanlage mit Brunnen im Rahmen der Städtebauförderung wesentlich mitfinanziert hat. Damit würden aber die Baukosten auf geschätzt 216.000 € steigen, wegen des großen Preisunterschieds bei den Blockstufen. Zuzüglich Honorar- und weiterer Nebenkosten sowie zu erwartender Preissteigerungen kann unter Verwendung von Naturstein mit Gesamtkosten von 300.000 € in 2025 gerechnet werden.

Da es sich um eine reine Sanierungsmaßnahme handelt und zudem das Sanierungsgebiet Mühleninsel aufgehoben wurde, ist eine Bezuschussung der Maßnahme über die Städtebauförderung voraussichtlich nicht möglich, insbesondere da der Brunnen bereits einmal gefördert wurde. Um dies abschließend zu klären wurde eine Anfrage bei der Regierung von Niederbayern gestellt, zu der vorab nur eine negative mündliche Antwort vorliegt.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht zu den Sanierungsmöglichkeiten für das Wasserbecken auf der Mühleninsel wird Kenntnis genommen.
2. Die vom Ingenieurbüro vorgeschlagene Variante unter Verwendung von Naturstein für die Blockstufen mit geschätzten Gesamtkosten von 300.000 € soll weiterverfolgt werden.
3. Dem Haushaltsausschuss wird empfohlen, die benötigten Mittel im Haushalt 2025 bereitzustellen.

Anlagen: ---